

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

Dienstag den 1. März 1870.

(66—2)

Nr. 228.

(65—3)

Nr. 144.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung zweier in Krain erledigten Bezirkscommissärstellen extra statum mit dem jährlichen Gehalte von je 800 fl. ö. W. wird hiemit der Concurs

bis zum 12. März 1870

ausgeschrieben.

Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche an das gefertigte k. k. Landespräsidium zu richten.

Laibach, am 25. Februar 1870.

k. k. Landespräsidium für Krain.

Sigmund Conrad von Enbesfeld m. p.

Rundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1870, und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme im Stadtpomerium, beginnt mit

3. März bis einschließig 13. März 1870,

und werden die neuen Hundemarken in der Stadtcasse gegen Erlag der Taxe per 2 fl. ausgefolgt.

Dies wird mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe (die Umgehung der Taxentrichtung, die Verheimlichung eines Hundes und die Benützung einer falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch mit dem Betrage per 2 fl. ö. W. für jeden Hund bestraft) mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß vom 14. März 1870 an

alle auf der Gasse betretenen und mit der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Wachenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Febr. 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(69—2)

Nr. 19.

Rundmachung.

Am 3. März 1870, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden bei dem k. k. Finanzdirectionsökonomate im Steueramtsgebäude am Raan einige Contrabandwaaren, als: Zucker, Kaffee, Madropolan, Cottonina und andere Gegenstände licitando veräußert; hiezu sind Kaufsüchtige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von den ausländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 26. Februar 1870.

k. k. Finanzdirectionsökonomat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

(440—1)

Nr. 401.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 10. November 1869, Z. 2802, wird hiemit bekannt gemacht, daß ob resultatloser ersten und zweiten Feilbietungen der Anton Tratniksch, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 257, R.-Z. 693, dann Urb.-Nr. 259, R.-Z. 697 und im Drianer Grundbuche sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realitäten zur dritten auf den

18. März 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Dria, am 18ten Februar 1870.

(441—1)

Nr. 2816.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 9. November 1869, Z. 19519, und 14. Jänner 1870, Z. 703, angeordneten zweiten executiven Feilbietung der der Agnes Borinč gehörenden, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 574, Einl.-Nr. 53 ad Kassel vorkommenden Realität kein Kaufsüchtiger erschienen ist, so hat es bei der auf den

16. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung zu verbleiben, bei welcher obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1870.

(380—1)

Nr. 215.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 7. November 1869, Z. 19422, wird kund gemacht: Ueber das beiderseitige Einverständnis wird die erste und zweite executiv Feilbietung der dem Martin Jerom gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld Nr. 51, Tom. I, Fol. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1821 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen schuldiger 89 fl. 50 kr. und 41 fl. 62 kr. ö. W. abjustirten Kosten c. s. c. als abgeholt erklärt, und es hat daher nur mehr bei der dritten executiven Feilbietung auf den

16. März 1870

mit dem Besatze sein Bewenden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe werde an den Meistbietenden überlassen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1870.

(455—1)

Nr. 593.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 29. November 1869, Nr. 691, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Bartl Požar von Bulaje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Tom. I, Fol. 209 vorkommenden, gerichtlich auf 4894 fl. bewertheten Realität zur dritten auf den

15. März 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. Februar 1870.

(446—1)

Nr. 5858.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 27. März l. J., Z. 1462, und 27ten Juli d. J., Z. 3659, kund gemacht, daß in Folge Entscheidung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 30. v. M., Z. 15003, in der Executionssache des Karl Perjatel, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Melchior Arko von Ravnidol pelo. 32 fl. 76 kr. die neuerliche dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Ravnidol sub Haus-Nr. 5 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 877 vorkommenden, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten Subrealität auf den

21. März 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten December 1869.

(346—1)

Nr. 442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franz und Maria Rodelli von Triest, durch Herrn Dr. Gregor Požar von Wippach, gegen Johanna Witwe Petric von Zomena wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. April 1865, Nr. 1633, noch schuldiger 287 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 104, Urb.-Nr. 145, Freisatz sub pag. 177 und Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, pag. 258 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2147 fl. ö. W., neuerlich gewilliget und zur Vornahme derselben die executive dritte Feilbietungs-Tagung auf den

29. März 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-

werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Jänner 1870.

(266—1)

Nr. 3764.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zgojnar von Cesta gegen Johann Mauerer von Holecje wegen aus dem executive intabulirten Vergleiche vom 20. Februar 1861, Z. 923, schuldiger 46 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rect.-Nr. 316 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1176 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

6. April,

6. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. August 1869.

(386—3)

Nr. 806.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. September 1869, Z. 6874, in der Executionssache des Thomas Baraga von Grahovo gegen Mathias Celhar von Peteline pelo. 68 fl. 46 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real-Feilbietungs-Tagung am 8. Februar 1870 kein Kaufsüchtiger erschienen ist, weshalb am

8. März 1870

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Februar 1870.

(392—2)

Nr. 6993.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Sterbenz von Altenmarkt Nr. 12, durch

Dr. Karl Bresnik, gegen Paul Maierle von Gerdensschlag Nr. 6, wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1854, Z. 3747, schuldiger 8 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Rect.-Nr. 289 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

11. März,

9. April und

11. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. December 1869.

(388—2)

Nr. 5680.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Rankel von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Johann und Anna Kapš von Roschanz wegen aus dem Vergleiche vom 28. März 1865, Z. 2093, schuldiger 235 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 3. Mai 1868, Z. 1992, angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 104, der Herrschaft Seisenberg sub Rect.-Nr. 785^{1/2}, Tom. 15, Fol. 66, 155, 140 und 168, und Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 41, 250, 219 und 116 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 670 fl., auf den

12. März 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1869.